

Statement zu der Gewalteskalation in Israel

Auch wenn unsere Demonstration ein anderes Thema hat, können wir die Augen vor den Vorkommnissen in Israel nicht verschließen.

Denn die israelische Regierung hat einen Krieg der Rache und Vernichtung gegen die Menschen im Gazastreifen ausgerufen. Sie ist durch die Besatzungspolitik, die die Palästinenser wie Tiere in einem Freiluftgefängnis hält und die extreme Verschärfung der Bedingungen in der letzten Zeit die Hauptverantwortliche für die Eskalation der Gewalt.

Mehr als 1.000 Tonnen Bomben und rund 2.000 Geschosse werden auf über 8.000 Ziele in Gaza innerhalb von 20 Stunden verschossen: Getroffen werden Wohngebäude, Krankenhäuser, Flüchtlingschulen- und Unterkünfte, Ambulanzfahrzeuge. In sozialen Netzwerken wurden Vorwürfe laut, dass die israelische Regierung die Flüchtenden an eben jene Orte lotse, die später bombardiert würden, so etwa zum Flüchtlingslager Dschabalia. Das ist ein widerliches Verbrechen an den Palästinensern. Der israelische Verteidigungsminister sagte: »Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir handeln entsprechend«.

Der israelische Staat hat die Stromversorgung und das Wasser abgestellt. Es gibt keine Lebensmittel, keinen Treibstoff, alles ist geschlossen.

Eine solche kollektive Bestrafung der Zivilbevölkerung ist ein Kriegsverbrechen.

Es ist ein Genozid an der Bevölkerung im Gazastreifen, der unsere tiefste Verachtung verdient.

Wir verurteilen unsere Regierung, die anstatt für Deeskalation und Waffenstillstand einzutreten die israelische Regierung voll und ganz unterstützt.

Wir verurteilen unsere Regierung auch für die Verletzung des Versammlungsrechts durch das Verbot sämtlicher israelkritischen Demonstrationen in dem alle Palästinenser als Terroristen behandelt werden.